

Pressenotiz

zur Pressekonferenz des Kuratoriums für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen am 23. März 2006 in Alsfeld-Eudorf, „Schäferhof“

Der neue Weg hat sich bewährt!

Das Kuratorium für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen geht in seine 2. Wahlperiode

Alsfeld - Anlässlich einer Pressekonferenz in Alsfeld-Eudorf haben der Vorstand und die Geschäftsführung des hessischen Kuratoriums für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen zu der ersten fünfjährigen Amtszeit eine Bilanz gezogen.

Das Kuratorium arbeitet nach seiner Einrichtung im Jahr 2001 seit fünf Jahren und hat sich Anfang März neu konstituiert. Die in der hessischen Landwirtschaft und im Gartenbau aktiven Verbände haben dazu wieder ihre Vertreter für das Kuratorium und die fünf angegliederten Fachausschüsse (Betriebswirtschaft und Verfahrenstechnik, Gartenbau, Pflanzenproduktion, Tierproduktion und Ökologischer Landbau) entsandt.

Das Kuratorium startete mit viel Lob und Anerkennung in die neue Amtszeit, u.a. auch von Herrn Staatsminister Wilhelm Dietzel, der anlässlich der Konstituierung eine Begrüßungsrede hielt.

Herr Friedhelm Schneider, alter und neugewählter Vorsitzender des Kuratoriums und HBV-Vizepräsident stellte heraus, dass die Kuratoriumsmitglieder mit Elan, Mut und Freude in diese neue Wahlperiode gehen und hier ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen wollen.

Einige Kuratoriumsmitglieder sind neu hinzugekommen, andere Mitglieder der ersten Wahlperiode sind aus dem Kuratorium ausgeschieden. Ihnen wurde für ihre Arbeit gedankt. Dieser Dank bezog sich auch darauf, dass sie zu denen gehörten, die sich damals vor fünf Jahren auf diese sehr innovative und vollständig neue Form der berufsständischen Mitwirkung eingelassen hatten und mit dazu beigetragen haben, dass das Kuratorium ein Erfolgsmodell zur Beratung in Hessen ist.

Herr Schneider betonte, dass das Kuratorium einmalig in ganz Deutschland sei. Hessen ist nach den Reformen von fünf Jahren in der Situation, dass die Berater von Kontrollen und Fachrechtsaufgaben freigehalten werden können. Damit wurde ein wesentlicher und belastender Interessenkonflikt von der Beratung weggenommen. Er stellte heraus, dass zwischen dem Kuratorium und den Beratungsteams eine erfolgreiche zielorientierte Arbeitsweise und Kommunikation besteht.

Er nannte neben der Sicherung der nötigen Personal- und Sachausstattung einige der Aufgaben, die entscheidend durch das Kuratorium beeinflusst wurden, z.B.

- die Zusammenfassung der Aufgabengebiete „Tierzucht“ und „Beratung“,
- den Kooperationsvertrag in der Beratung zur Rinderproduktion,
- die Rechtsgrundlagen der Bewirtschaftung und ihre Umsetzung in die Beratung,

- die Agrarförderung mit der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung und die EU-Agrarreform mit Cross Compliance,
- die Dokumentationsanforderungen mit der Unterstützung von ELSA-agrar und GQS Hessen.

Herr Jürgen Mertz, stellvertretender Vorsitzender und Präsident des hessischen Gärtnereiverbandes hob in seiner Ansprache ebenfalls die lebhafte und fruchtbare Kommunikation im Kuratorium hervor.

Er stellte deutlich heraus, dass gute Beratung nur dann funktioniert, wenn auch ausreichend gute Beratungskräfte für die hessischen Landwirte und Gärtner zur Verfügung stehen. Es sei ein Hauptanliegen der Kuratoriumsmitglieder die Beratungsteams

- vor Ort mit einer ausreichenden Anzahl von Beratern,
- in guter technischer Ausstattung
- erfolgreich,
- kompetent und
- auf einem hohen fachlichen Niveau zu halten.

Er wies dabei besonders auf die nötige hohe Spezialisierung der Beratungskräfte im Gartenbau, aber auch in den anderen Fachgebieten, hin.

In ihrem Bericht über die Arbeitsschwerpunkte der Beratung stellte die Geschäftsführerin des Kuratoriums, Elke Schelle, Abteilungsleiterin Beratung beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen das Engagement und das fachlich und organisatorisch hohe Niveau der Beratungskräfte heraus.

In der Betriebswirtschaft liegt der Arbeitsschwerpunkt weiterhin in der Erstellung der Investitionskonzepte für hessische Betriebe mit Investitionsplanungen.

Im Gartenbau gibt es , bedingt durch die Situation auf dem Energiesektor, einen großen Beratungsbedarf im Bereich des Energiemanagements in den Betrieben.

Die Pflanzenproduktionsberatung hat zur Zeit einen Schwerpunkt in der Unterstützung der Dokumentationsanforderungen und bereitet die Präsentationen und Feldversuche für die diesjährigen DLG Feldtage in Hessen vor.

In der Tierproduktion steht eine intensive Arbeitskreisarbeit an erster Stelle, weiterhin hat die Betrachtung und Untersuchungen der Futterqualität eine große Bedeutung.

Der ökologische Landbau beschäftigt sich neben anderen Themen mit Förderungsanforderungen und Qualitätssicherungsthemen.

Das Fachgebiet Leistungsermittlung und Qualitätssicherung Tier bearbeitet Fragen der Tierzucht und der Qualitätsüberwachung.

Der Vorsitzende Herr Friedhelm Schneider betonte zusammenfassend, das Ziel der neuen Amtsperiode sei die Fortführung dieser engagierten und kompetenten Arbeit in bewährter Weise. Das Kuratorium und die dem Kuratorium angegliederten Fachausschüsse werden auch in der Zukunft intensiv die Entwicklungen in der Landwirtschaft und im Gartenbau beobachten und die nötigen Beratungsmaßnahmen anpassen und einfordern, um eine gute Beratung für die hessischen Landwirte und Gärtner sicher zu stellen!